P44 Projekt 44: Lärm von Flugzeugen und Autos: Mehr Ruhe für Berliner*innen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 17.03.2016

Lärm von Flugzeugen und Autos: Mehr Ruhe für Berliner*innen

Lärm macht krank und beeinträchtigt unsere Lebensqualität. Wenn der BER öffnet, sind in Tegel zwar hunderttausende Berliner*innen vom Fluglärm befreit, gleichzeitig werden aber im Berliner Süden viele Menschen neu oder stärker von Lärm betroffen sein. Wir sorgen für ihre Entlastung indem wir das Schallschutzprogramm, aber auch das Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 6.00 Uhr ohne Einschränkungen durchsetzen. Den Bau einer dritten Startbahn lehnen wir ab. Wir setzen uns besonders für alle denkbaren Lärm mindernden An- und Abflugverfahren sowie für Lärmpausen durch die Nutzung von je einer Start- und Landebahn in zeitlichen Intervallen ein, obwohl der Einfluss Berlins auf Flugrouten gering ist. Die Entgeltordnung des Flughafens soll an die Lautstärke der Flugzeuge angepasst werden, um jene mit weniger Lärm zu bevorzugen. Viel Lärm und Abgase gibt es zudem insbesondere an den Hauptstraßen unserer Stadt. Werden die Fahrbahnbeläge instandgesetzt oder ausgetauscht, der Straßenraum umgestaltet, oder der Verkehrsfluss verbessert, wirkt sich das auf auch die Gesundheit der Anwohner*innen aus. Lärm verbannen wir auch aus der Stadt, wenn Güter auf der Schiene transportiert werden. Das ist zugleich umweltfreundlicher, klimaschonender, flächensparender und sicherer als der Transport auf der Straße. Mit lärmabhängigen Trassenpreisen, Schienenwegdämpfern beim Neubau, der Überprüfung der Verkehrswege für den Güterverkehr sowie einem Lärm-Monitoring in den Wohnvierteln reduzieren wir den Lärm in der Stadt – das ist gut für alle.